

kammerorchesterbasel

MEDIENMITTEILUNG



Tölzer Knabenchor © Jan Roeder

Clariant Weihnachtskonzert «Endlich Unendlich»

Mo, 18.12.2023 – 19.30 Uhr Stadtcasino Basel

Zusatzkonzert

Di, 19.12.2023 – 19.30 Uhr Stadtcasino Basel

PROGRAMM

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

«Messiah»

Oratorium, HWV 56

In englischer Sprache

Alina Wunderlin Sopran

Helena Rasker Alt

Thomas Walker Tenor

Yannick Debus Bass

Tölzer Knabenchor Einstudierung Stellario Fagone und Gerhard Jacobs

Francesco Corti Cembalo und Leitung

Kammerorchester Basel

Das Kammerorchester Basel spielt dieses Programm auch im KKL Luzern am Samstag, dem 23.12.2023.

- **Der Tölzer Knabenchor verzaubert mit seinem leuchtenden und präzisen Klang.**
- **Ein Oratorium, das eher wie eine Oper klingt: mit diesem Werk wurde Händel in England ein Star.**

kammerorchesterbasel

MEDIENMITTEILUNG

Basel, 23.11.2023

Oratorium oder Oper – das ist hier die Frage

Dieses Jahr spielt das Kammerorchester Basel das Weihnachtskonzert im Stadtcasino Basel gleich zweimal: am 18. und 19. Dezember. Unter der Leitung von Francesco Corti kommt Händels «Messiah» in englischer Sprache zur Aufführung. Was könnte Weihnachten besser einläuten als dieses pompöse Werk? Der «Hallelujah»-Chor am Ende ist so ins kulturelle Gedächtnis übergegangen, jede:r kennt ihn, aber das er aus Händels «Messiah» stammt, ist wahrscheinlich den wenigsten bekannt. Der Tölzer Knabenchor gemeinsam mit den renommierten Solist:innen Alina Wunderlin, Helena Rasker, Thomas Walker und Yannick Debus werden diese Jahrhundertkomposition brillant zum Klingen bringen.

Händel lebte lange Zeit in England und verbrachte dort eine fruchtbare Zeit. Er schrieb dort 13 Opern, Meisterwerke im italienischen Stil, der direkt war und von der Operntradition und der griechischen Tragödie beeinflusst. Als Händel dann den «Messiah» komponierte und zur Aufführung brachte, war das Publikum durch die bisherige Hörerwartung wieder auf eine Oper eingestellt – ein Oratorium hatten sie nicht erwartet, denn das kannten sie bis dato gar nicht.

Nichtsdestotrotz war der «Messiah» ein grosser Erfolg, entsprach er doch dem Bedürfnis des englischen Publikums, ständig Neues geboten zu bekommen. Die Aufführungen des «Messiah» waren immer sehr gut besucht, man kann sogar von der Anekdote lesen, dass die Männer aufgefordert wurden, ohne ihr Schwert und die Frauen ohne Reifrock ins Konzert zu gehen, um mehr Platz für das Publikum zu bekommen.

Die Musik ist einerseits von lyrischen Melodien in den Rezitativen geprägt und andererseits mit dynamischen Tempo, grösserer Instrumentierung und lebhaften Stellen. Der «Hallelujah»-Chor ist zum Beispiel eine der energiegeladenen Passagen, die mit grosser Begeisterung und voller Energie aufwartet. Diese Energie unterstreicht die feierlichen und triumphalen Stellen im biblischen Text.

Das Libretto von Charles Jennens (man geht heute davon aus, dass sein Sekretär Kaplan Pooley das Libretto zusammengestellt hat), folgt keiner einheitlichen Geschichte, sondern versammelt Texte aus dem Alten und Neuen Testament basierend auf der King-James-Bibel und des Book of Common Prayer. Die drei Teile des Oratoriums erzählen die Geschichte Jesu anhand der alttestamentarischen Prophezeiungen der Propheten. Die Prophezeiungen werden durch die Erzählungen aus dem Neuen Testament ergänzt.

Wir freuen uns, wenn wir Sie bei diesem Konzert begrüßen dürfen und hoffen, dass Sie die Möglichkeit für eine kritische Berichterstattung finden. Für Probenbesuche, Interviews und Hintergrundgespräche sowie für Ticketbestellungen wenden Sie sich gerne an mich!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Kammerorchester Basel

Claudia Dunkel
Kommunikation, PR

Presenting Sponsor
CLARIANTFOUNDATION